

**Zukunftskonferenz an der Kantonalen Mittelschule Uri  
Kollegischülerinnen und Kollegischüler diskutieren über den Standort Uri**

*Den meisten gefällt es in Uri. Das ist das Fazit einer Zukunftskonferenz an der Kantonalen Mittelschule Uri. Es gibt aber auch Handlungsbedarf, und zwar in Bezug auf Wirtschaft, Freizeit und Mobilität.*

48 Schülerinnen und Schüler der Kantonalen Mittelschule Uri (4. und 5. Klassen) nahmen am Dienstag, 25. November 2014, an einer Zukunftskonferenz, teil. Unter Anleitung von Dominik Schenker (Büro West AG) und Christian Imfeld (Projektmitarbeiter BKD) diskutierten die Jugendlichen die Qualitäten und Entwicklungspotenziale des Wohn- und Arbeitsstandorts Uri. «Es lebt sich gut im Kanton Uri», meinte zum Beispiel Simon Gerig. Besonders gut gefallen ihm die Schönheit der Natur und die Herzlichkeit der Urner. Verbesserungspotenzial sieht er dagegen beim öffentlichen Verkehr und bei jugendgerechten Freizeitangeboten.

So wie Simon Gehrig ergeht es den meisten Urner Gymnasiastinnen und Gymnasiasten. Sie leben gern in ihrem Kanton. Trotzdem werden und wollen viele von ihnen für das Studium und die erste Arbeit wegziehen. Der Kanton hat diese Problematik erkannt; im kantonalen Programm zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung setzt er daher einen Schwerpunkt in der Jugendpolitik und Regionalentwicklung. Teil davon war die Zukunftskonferenz.

**Wichtige Ferienjobs und Praktika**

Erhoben wurde an der Konferenz auch, worauf die Jugendlichen beim Berufseinstieg Wert legen und welche Beweggründe sie zum Bleiben oder Wegziehen veranlassen könnten. Schon heute ist klar: Die Urner Gymnasiastinnen und Gymnasiasten wünschen sich vermehrt qualifizierte Ferienjobs und Praktika, wo sie erste Erfahrungen in ihrem künftigen Studien- und Arbeitsbereich sammeln können. Das zeigt eine Umfrage, die mittels Fragebogen im Vorfeld der Konferenz durchgeführt wurde und an der 350 Gymnasiasten teilnahmen. An der Zukunftskonferenz werteten die Jugendlichen die ersten Ergebnisse der Umfrage aus und hielten ihre Erkenntnisse dazu fest.

**Wirtschaft eingebunden**

Der Wunsch der Gymnasiasten nach qualifizierten Ferienjobs und vielfältigen Praktika bedingt eine enge Zusammenarbeit des Kantons mit der Wirtschaft, zumal auch Urner Unternehmen mit Fachkräftemangel kämpfen. Wirtschaft Uri, der Dachverband der Urner Wirtschaftsverbände, arbeitet deshalb in der kantonalen Projektgruppe «Jugendpolitik und Regionalentwicklung» aktiv mit. Das gilt auch für die Kantonale Mittelschule Uri. Sie startete bereits vor geraumer Zeit das Company Program von Young Enterprise Switzerland (YES). Im Rahmen dieses Programms führen die Schülerinnen und Schüler des Schwerpunktfachs Wirtschaft und Recht jeweils ein Jahr lang ein eigenes Unternehmen. Sie sammeln so wertvolle betriebswirtschaftliche Erfahrungen.

### **Erste Massnahmen ab 2015**

Die Ergebnisse aus den Umfragen und der Zukunftskonferenz werden nun ausgewertet. Zuständig dafür ist die Projektgruppe «Jugendpolitik und Regionalentwicklung», die dabei von der Büro West AG und der BKD unterstützt wird. Resultieren soll aus dieser Arbeit ein Katalog mit Massnahmen, die in den Jahren 2015 bis 2017 umgesetzt werden können. Konkrete Projekte sollen dann helfen, dem Brain Drain entgegenzuwirken.

Auskunft:

- Christian Imfeld, [christian.imfeld@ur.ch](mailto:christian.imfeld@ur.ch), 041 875 22 92
- Dominik Schenker, [dominik.schenker@buerowest.ch](mailto:dominik.schenker@buerowest.ch), 041 410 14 07

#### **Infobox: Kantonales Kinder- und Jugendförderungsprogramm 2014 – 2016**

Uri will sich zu einem kinder- und jugendfreundlichen Kanton entwickeln. Uri gehört denn auch zu den ersten Kantonen, die ein kantonales Programm zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendförderung (2014 bis 2016) mit finanzieller Unterstützung des Bundes umsetzen (gemäss dem am 1. Januar 2013 in Kraft getretenen Kinder- und Jugendförderungsgesetz, KJFG). Ein erster Schwerpunkt ist die Schaffung von rechtlichen Grundlagen, ein zweiter die stärkere Einbindung der gut ausgebildeten Jugend in die Urner Regionalpolitik und Wirtschaft. Mehr Informationen dazu finden sich im Internet: [www.ur.ch/jugend](http://www.ur.ch/jugend) im Bereich Dienste.